

Großes Interesse an Gustav Eberlein

Ausstellungseröffnung im Rittersaal

HANN. MÜNDEN/SPIEKERSHAUSEN. 170 Jahre alt wäre Gustav Heinrich Eberlein in diesem Jahr geworden. Aus diesem Anlass wurde am Freitag die große Eberlein Ausstellung „Neu entdecken“ im Mündener Welfenschloss eröffnet.

Über 150 Besucher waren in den Rittersaal gekommen, um an der Ausstellungseröffnung, musikalisch begleitet von Christian Möller am Klavier und Sänger Jürgen Orelly aus Göttingen, teilzunehmen. Bürgermeister Harald Wegener begrüßte die Gäste und betonte, wie wertvoll die Werke und das Schaffen Gustav Eberleins für die Stadt Hann. Münden auch heute noch seien. Er beglückwünschte Museumsleiterin Martina Krug und Mitglieder des Vereins Gustav Eberlein-Forschung zur gelungenen Ausstellung im Mündener Museum.

Durch das Programm führte der Kunsthistoriker Martin Henze, der gleichzeitig das jüngste Mitglied der Gustav Eberlein-Forschung ist und sich intensiv mit dem Bildhauer und Poeten beschäftigt hat. Die Frage „Wer war Gustav Eberlein eigentlich?“ stellte Helga Steinmüller vom Vorstand des Vereins. Sie erzählte, wie der Künstler mit Wurzeln in Spiekershausen aufgewachsen ist und gab einen kurzen Überblick über die wichtigsten Lebensstationen Eberleins. Die Koordinatorin der Zitadelle Berlin Spandau, Carmen Mann, hielt einen Vortrag mit dem Titel „Denkmäler als Folge der Geschich-

te“. Martina Krug erzählte von der Einrichtung und Überarbeitung der laufenden Ausstellung, die sich die Besucher am Ende der offiziellen Eröffnung erstmals ansehen durften. Die Installation des Goethe-Denkmal beispielsweise sei eine schweißtreibende Angelegenheit gewesen, erzählte Krug, denn es habe nur ganz knapp in den Fahrstuhl gepasst. 65 Skulpturen sind in der Ausstellung zu sehen, darüber hinaus erhalten Besucher einen Leitfaden, der sie zu den vielen Werken Eberleins in der Stadt führt. Während der Vorbereitungen habe es auch die ein oder andere Neu- beziehungsweise Wiederentdeckung im Magazin gegeben, erzählte Martina Krug. Darauf wird Martin Henze bei einem Vortrag am 25. August, ab 19.30 Uhr im Lepanto-Saal im Welfenschloss näher eingehen.

In der Sonderausstellung im Mündener Stadtmuseum, die den Titel „Neu entdecken! Gustav Heinrich Eberlein. Maler, Bildhauer und Poet. 14.7.1847 – 5.2.1926“ trägt, sind neben den 20 Exponaten aus der Dauerausstellung weitere 56 Exponate zu sehen. So ermöglicht die Ausstellung dem Besucher einen umfassenden Blick auf die vielfältigen Werke mit Skulpturen, Bildern, Gedichten und Prosatexten, des Mündener Künstlers. Davon 19 Leihgaben, die vom Verein Eberlein-Forschung nach Hann. Münden geholt wurden. Die Ausstellung wird noch bis Oktober zu sehen sein.

Das Museum im Welfenschloss in Hann. Münden ist mittwochs bis sonntags von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt: Erwachsene zahlen 2,50 Euro (ermäßigt 1,80 Euro), Kinder ab sieben Jahren 1,80 Euro und die Familienkarte kostet sechs Euro. (zwh)



Der Start: Nach der offiziellen Eröffnung im Rittersaal durften die Besucher die Exponate im Museum besichtigen.

Foto: Huck